

Freds Besuch im Kindergarten

Abends als Fred auf dem Weg zu seinem Ameisenhügel ist, begegnet er Tina, dem Eichhörnchen. Tina berichtet ihm ganz aufgeregt von ihren Beobachtungen.

Tina wohnt nicht weit vom Marlinger Eichhörnchenweg entfernt und war es gewohnt, dass oftmals Kinder vorbei kamen und im Wald spielten. Darüber freute sie sich immer sehr, denn sie mag Kinder gerne. Wenn die Kinder im Wald waren, sprang Tina vergnügt von Ast zu Ast und zog so die Aufmerksamkeit der Kinder auf sich. Das gefiel ihr sehr. Manchmal versteckte sich Tina auch in einem dichten Baum und beobachtete die Kinder beim Spielen. Aber seit einiger Zeit war es ziemlich ruhig im Wald geworden. Es kamen keine Kinder in den Wald und das verwunderte Tina doch sehr.

„Fred, weißt du wo die Kinder sind? Ich habe nun schon seit einigen Wochen keine Kinder auf dem Eichhörnchenweg gesehen und das kommt mir sehr merkwürdig vor. Denn sie waren früher immer sehr gerne im Wald und hatten großen Spaß beim Spielen. Was ist denn da passiert?“, fragt Tina.

Fred verflucht Tinas Erzählung sehr aufmerksam. „Komisch“, sagt Fred. „Ich weiß auch nicht, warum die Kinder nicht mehr in den Wald kommen. Aber auf deine erste Frage hab ich eine Antwort. Ich war im Wald unterwegs um Äste zu suchen, da hab ich eine Gruppe von Kindern getroffen. Das ist jetzt zwar schon einige Wochen her, aber ich kann mich noch ganz genau daran erinnern, dass sie gesagt haben, sie kommen vom Kindergarten Marling.“

„Du glaubst also die Kinder sind im Kindergarten in Marling. Aber warum machen sie keinen Ausflug mehr in den Wald?“ erwidert das Eichhörnchen Tina. Fred, der den Dingen gerne auf den Grund geht und nach Antworten sucht, hat keine Ahnung. „Ich kann es dir nicht sagen, aber ich werde es herausfinden.“, verspricht er.

Fred beschließt gleich am nächsten Morgen einen Ausflug nach Marling in den Kindergarten zu machen, um die Kinder zu besuchen und so zu erfahren, warum sie nicht mehr in den Wald gehen. Er packt etwas Proviant in seinen Rucksack, denn es ist schließlich eine lange Reise für eine kleine Ameise. Dann lässt Fred seinen Ameisenhügel hinter sich und macht sich auf den Weg ins Dorf Marling.

Nach einem langen Fußmarsch erreicht er den Dorfladen in Marling. Dort zeigt sich ihm ein ganz seltsames Bild. Er sieht Menschen vor dem Laden warten, alle tragen einen Mundschutz und halten Abstand voneinander. „Was ist denn da

los?“, denkt Fred und belauscht eine Frau und einen Mann, die miteinander sprechen. Er hört, dass sie von einem Virus reden, vom Corona-Virus. Und nun versteht Fred, warum sich die Menschen so verhalten. Damit sich das Virus nicht verbreitet, halten sie Abstand und bedecken sich Mund und Nase. In dem Gespräch erfährt Fred noch etwas sehr Interessantes. Die Frau erzählt von ihren Kindern, die nicht mehr in den Kindergarten gehen können, auch die Schule ist geschlossen. Alles aufgrund des Corona-Virus.

Fred kann es kaum glauben. Er spaziert weiter zum Kindergarten, der vom Dorfladen gar nicht weit entfernt ist. Als er das Kindergartengelände betritt, hört er lautes Vogelgezwitscher aber kein Kinderlachen. Als er dann auch noch die verschlossene Eingangstür sieht, glaubt er es wirklich: Der Kindergarten ist geschlossen, die Kinder sind alle zuhause.

Bei der Eingangstür entdeckt Fred einen Spalt und da Fred sehr klein ist, passt er genau durch. „Wow“, staunt Fred, als er Richtung Eingangshalle geht und die vielen tollen Werke der Kinder sieht. Auf dem Boden fallen ihm verschiedenfarbige Fußspuren auf und er beschließt diesen zu folgen. Sie führen ihn in unterschiedliche Räume. Begeistert marschiert Fred von Raum zu Raum. ...Malwand, Werkbank, Bücher, Verkleidungen, Spiele aller Art, Lego, Bauplatz und vieles, vieles mehr... In jedem Raum gibt es Neues zu entdecken. „Hier gefällt es mir aber!“, denkt sich Fred. „Aber schon komisch, wie leer es hier ist, ohne Kinder.“

Doch was ist denn da! Es gibt doch noch etwas Leben im Kindergarten! Fred kann seinen Augen nicht trauen, als er das große Aquarium mit den schillernden Goldfischen sieht. Fasziniert von der Unterwasserwelt schaut er den Fischen zu, wie sie im Wasser munter hin und her flitzen. „Das muss ja herrlich sein, den ganzen Tag im Wasser schwimmen zu können! Ich wäre zu gerne auch mal unter Wasser, um die Fische aus nächster Nähe zu betrachten! Wenn ich doch nicht so wasserscheu wäre!“, meint Fred.

Habt ihr eine Idee, wie Fred im Wasser tauchen könnte, ohne nass zu werden?

„Das mit dem Alubehälter und dem Glas ist echt eine super Idee! Damit ich das ausprobieren kann, brauch ich die Hilfe der Kinder, denn alleine werde ich das nicht schaffen... Aber vielleicht ist es besser ich lass das mit dem Tauchen, denn auch außerhalb des Aquariums lassen sich die Fische gut beobachten.“, denkt Fred.

Fred guckt den Fischen im Aquarium noch eine Weile zu. Dann macht er sich wieder auf den Nachhauseweg, er hat schließlich noch einen langen Weg vor sich. Tina das Eichhörnchen wartet sicher schon ganz gespannt auf seine Rückkehr. Heute hat Fred viel erlebt und kann Tina so einiges berichten.

Hier geht's zum Video <https://www.youtube.com/watch?v=kpj6YpfM7lk>